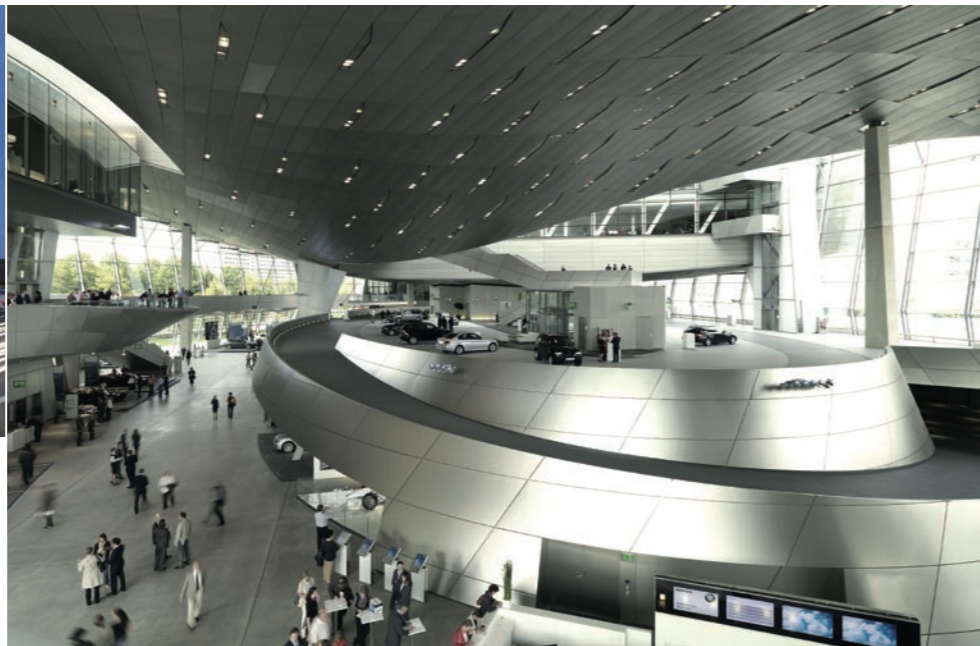




Das Dach schwebt wie eine graue Wolke, die sich in einem Tornado aus Glas und Stahl entlädt.



Der expressiv verdrehte Doppelkegel ist das Wahrzeichen der BMW-Welt. Innen gibt es Ausstellungsflächen, Restaurants und einen besonderen Bereich für die Übergabe der Fahrzeuge, die wie ein Festakt aufwändig inszeniert wird.



FREUDE AM SCHAUEN

Die neue BMW-Welt in München übersetzt Kraft und

TEXT JOHANNES HÜNIC

Geschwindigkeit in atemberaubende Architektur

MIT EINEM AUTOHAUS hat dieses Gebäude nur eines gemeinsam: Hier wechseln Neuwagen den Besitzer. Ansonsten aber ist es das genaue Gegenteil zweckhafter Gewerbearchitektur. Eine metallisch graue Wolke, die über der Stadt zu schweben scheint, bildet das Dach eines komplizierten Raumgefüges und ergießt sich in einen verglasten Doppelkegel, der die Blicke wie in einem Wirbelsturm emporzieht. Im Innern zeigt sich ein lichter, weiter Raum, der von dynamisch geschwungenen Einbauten und technisch-kühlen Materialien bestimmt wird. Das Erlebnis- und Auslieferungszentrum, das die Wiener Star-Architekten Coop Himmelb(l)au für BMW gebaut haben, überträgt die Kraft und Eleganz eines Sportwagens glaubhaft in die Sprache der Architektur. Es ist ein theatralisch auftrumpfender Showroom, in dem sich die Automarke auf mehr als 73 000 Quadratmetern selbst inszeniert: In wech-

selnden Ausstellungen werden aktuelle Modelle und technologische Neuerungen gezeigt, das Technik- und Designatelier erlaubt den Blick auf zukünftige Trends, während der Saal mit 800 Plätzen Raum für kulturelle Veranstaltungen und Fachtagungen bietet. In einer öffentlichen Passage laden mehrere Restaurants, Cafés und Läden zum Verweilen ein, und ein eigener „Junior-Campus“ will das Thema Mobilität auch für Kinder zum Erlebnis machen. Und nicht zuletzt werden in einer feierlichen Zeremonie Neuwagen an ihre künftigen Besitzer übergeben.

Viel Aufwand, um eine Automarke zu präsentieren, doch das eigentliche Highlight ist das Gebäude selbst. Der Entwurf, mit dem sich das für seine wild zerklüfteten Bauten bekannte Architekturbüro um Wolf D. Prix bei einem Wettbewerb vor sieben Jahren durchgesetzt hatte, ergänzt nicht nur geschickt das bestehende zylinderförmige BMW-Firmenhochhaus und das hauseigene Museum aus den Siebzigern, sondern ist mit seiner Stahl-Glas-Konstruktion auch eine bautechnische Meisterleistung; ein Bau, der zwar expressiv und eigenwillig erscheint, aber nicht abgehoben. So kostet die BMW-Welt keinen Eintritt und ist für jedermann geöffnet – auch für jene, die gar kein Auto kaufen, sondern sich einfach nur von der atemberaubenden Architektur in ihren Bann ziehen lassen wollen. www.bmw-welt.com. Adresse ab S. xxx

FOTOS: BMW AG